

KURZFASSUNG

Der Bau eines Eigenheims stellt für viele Familien einen großen Schritt in ihrem Leben dar, der wohl überlegt sein muss, um ein Leben lang glücklich mit der Entscheidung zu sein und sich dauerhaft wohlfühlen zu können. Dass es heutzutage eine Vielzahl an Bauweisen gibt, mit denen ein Haus errichtet werden kann, sieht man in vielen Neubaugebieten. Eine immer beliebter werdende Art ein Einfamilienhaus zu bauen ist dabei die Holzständerbauweise. In dieser Bachelorarbeit wird deshalb dargelegt, wie sich diese Bauweise von der klassischen Massivbauweise mit Ziegeln unterscheidet.

Der Vergleich wird anhand zweier identisch errichteter Einfamilienhäuser durchgeführt, wobei eines in Holzständerbauweise und eines in Massivbauweise hergestellt wird. Schwerpunkt der Betrachtung sind dabei die Außen- und Innenwände, die Decke sowie das Dach. Es wird hierfür zunächst auf die Werkstoffe und deren Herstellung eingegangen.

Der Ressourcenverbrauch bzw. die Auswirkungen beider Bauweisen auf die Umwelt wird in einem extra Kapitel näher betrachtet. Da einige Bauherren aufgrund der aktuellen Diskussionen rund um den Klimawandel versuchen, ihr Leben klimafreundlicher zu gestalten und schädliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren, soll dieser Vergleich auch auf die ökologischen Aspekte, die Umweltfreundlichkeit, die Werthaltigkeit und den mit dem Rückbau verbundenen Recyclingprozess der beiden Bauweisen eingehen. Dabei wurde zusammenfassend festgestellt, dass die Holzständerbauweise hier deutlich besser abschneidet, allerdings auch nicht perfekt und vollends klima- und umweltfreundlich ist.

Die Betrachtung statischer Anforderungen zeigt, dass sich beide Bauweisen bei Einhaltung bestimmter Anforderungen hervorragend für den Einfamilienhausbau eignen. Das ist auch der Grund, warum mit diesen Bauweisen schon viele Jahre gebaut wird und diese sich bewährt haben. Gleiches gilt für die bauphysikalischen Anforderungen. Beide Bauweisen haben zwar hier jeweils ihre Stärken und Schwächen, stehen sich aber wiederum bei Beachtung aller wichtigen Anforderungen in nichts nach.

Beobachtet man aktuelle Grundstückspreise, so fällt auf, dass diese über die Jahre hinweg erheblich gestiegen sind. Natürlich versuchen Bauherren deshalb hinsichtlich der Kosten irgendwo Abstriche zu machen oder billiger zu bauen. Die Bauzeit ist zusätzlich noch ein Aspekt, den Bauherren begutachten. Wenn man sich für ein Eigenheim entscheidet, dann will man natürlich schnellstmöglich in dieses einziehen. Kostenmäßig nehmen sich beide Bauweisen nicht viel, weshalb es hier also keinen Grund gibt, die eine Bauweise der anderen zu bevorzugen. Ein deutlicherer Unterschied ist jedoch bei der Bauzeit zu erkennen, bei der die Holzständerbauweise zu überzeugen weiß.